

# Holzbranchenseminar für Frauen

**Holz als energieeffizienter Baustoff, Brandschutz oder Qualitätszertifikate waren einige der Themen an der diesjährigen Meraner Tagung.**

Ein starker Vortrag über die Auswirkungen des Klimawandels in Mitteleuropa eröffnete das zum vierten Mal durchgeführte Branchenseminar Holz in Meran. Der Referent, Gerhard Berz, ist ehemaliger Leiter der Georisiko-Forschung bei der Münchner Rückversicherung. Diese Abteilung ist eine der grössten Organisationen zur weltweiten Beobachtung und Erfassung von Naturkatastrophen. Was Holz damit zu tun hat: Einerseits ist Holz ein Baustoff, der sich sehr gut für energieeffizientes und damit emissionsarmes Bauen eignet. Zum andern funktioniert die Holz-Biomasse als Speicher, der CO<sub>2</sub> dem Kreislauf und der Atmosphäre entzieht. Zwar wird damit die Freisetzung durch Verbrennung oder Vermoderung lediglich aufgeschoben, aber gerade in den kommenden Jahrzehnten könnte dies mithelfen, den Temperaturanstieg zu dämpfen. Ohne Gegenmassnahmen wird die globale Durchschnittstemperatur nämlich bis zum Ende des Jahrhun-

derts um etwa 4 °C auf eine in der Erdgeschichte noch nie da gewesene Höhe steigen. Mittelfristig müsste mindestens die Hälfte des weltweiten CO<sub>2</sub>-Ausstosses eingespart werden, damit der Anstieg der Durchschnittstemperaturen gebremst würde. Die Auswirkungen auf das Wetter in Europa: Die Sommer werden heisser und trockener, die Winter milder und feuchter. Damit werden aber auch schadenverursachende extreme Ereignisse wie Hochwasser oder Winterstürme häufiger auftreten. So waren Hintergrund und Motivation für die Tagung gesetzt. Etwa 120 Teilnehmerinnen, vorwiegend aus Deutschland, der Schweiz und Österreich, nahmen Teil an den Vorträgen der mehrheitlich weiblichen Referentinnen. Bereits aus den Vorjahren bekannt war die Mischung einerseits aus Vorträgen zu Baufachthemen wie Brandschutz, Vorfabrikation oder Qualitäts- und Umweltzertifikaten und andererseits denjenigen aus dem Gebiet der Psychologie. Aus gege-

benem Anlass zeigte eine Referentin zum Beispiel, wie effizientes Netzwerken aussehen könnte. Wie jede Tagung wird natürlich auch diese zum Knüpfen von Kontakten genutzt. Die Tatsache, dass sich dieses Symposium explizit nur an Frauen richtet, scheint für einige Teilnehmerinnen ein wesentlicher Grund zu sein, ihm den Vorzug zu geben vor dem schon länger etablierten Holzbauforum in Garmisch. Meist grossen Raum beanspruchen in Meran Beiträge zum Thema Unternehmensführung, insbesondere aus dem Bereich der KMU (kleine und mittlere Unternehmen). Kristin Müller berichtete von der Gründung ihres Unternehmens für den Vertrieb von Massmöbeln im Internet. Der Ansatz ist folgender: Angeschlossene Möbelhändler oder Schreiner werden mit einem Software-Tool ausgestattet und können von ihrem Computer aus rund um die Uhr individuelle Möbel auf Mass bestellen. Und zwar nicht nur in einer Zusammenstellung vorgegebener Module. Sie gehen völlig frei vor, lediglich überwacht durch eine am Schluss selbstständig durchgeführte Plausibilitätsprüfung. Während der Eingabe lässt sich das Objekt dreidimensional mit allen Beschlägen und in der gewünschten Oberflächenausführung betrachten, wobei gleichzeitig bei jeder Veränderung der Preis aktuell angezeigt wird. «Möbelunikate in Serienfertigung» nennt Frau Müller das eher im oberen Preissegment angesiedelte Modell. Und offenbar funktioniert es: Heute, im zehnten Betriebsjahr, beschäftigt die Firma 40 Festangestellte.

*Daniel Engler, dipl. Arch. und Bauing. ETH SIA*

*engler@gmx.net*



**Holz speichert CO<sub>2</sub> und dämpft damit die globale Erderwärmung. Kugeln aus Erle von Urs-P-Twellmann (Bild: Hans Kern, Lignum)**